Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. — Geldschrankeinbrecher besuchten den Farbenfabrikanten Hahn in der Dircksenstr. 2, den Eigenthümer des Hauses, in dem sich das Bureau der 2. Polizeihauptmannschaft befindet. Sie drangen vom Keller aus über eine Wendeltreppe in das Kontor ein, erbrachen auch das Geldspind, mußten sich aber mit 100 Mark begnügen, etwas wenig für das schwierige und wegen der Nähe der Polizei gefährliche Unternehmen. — Kürzlich war der 24 Jahre alte Schlossergeselle Oskar Bauer damit beschäftigt, vor dem Neubau Köpenickerstr. 40 schwere eiserne Gerüsttheile von einem Wagen abzuladen. Dabei stieß er gegen den hochgekanteten Schenkel eines etwa 8 Centner schweren eisernen Gestells, das umschlug und ihn so unglücklich traf, daß er einen Bruch des linken Unterschenkels davontrug. — Urbanstraße 85 wohnte bei dem Schneider Horn der 21jährige Drogist Paul Gröning. Beide waren früher sehr befreundet, mit der Zeit aber kam es zu Differenzen zwischen ihnen, und kürzlich entwickelte sich zwischen beiden ein Streit, in dessen Verlauf Gröning auf Horn zweimal feuerte, wobei ein Schuß die Uhr des Schneiders traf, ohne ihn selbst zu verletzen. Auf die Hilferufe des Horn kam ein Schutzmann herbei und verhaftete den Gröning. Dieser erklärte, daß er in der Nothwehr gehandelt hätte, da Horn, in dessen Tasche man wirklich einen Revolver vorfand, auf ihn habe schießen wollen. — Der 25 Jahre alte wohnungslose Schlosser Edwin Friedrichs, ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafter Mensch, verkaufte an Geschäftsleute, die Gasautomaten in Gebrauch haben, Glühstrümpfe und setzte sie gleich auf. Das war ihm nur ein Mittel, an die Automaten heranzukommen. Heimlich löste er dann die Plomben und nahm die Kasten heraus. Diese ließ er später auf irgendeinem Hausflur stehen, nachdem er sie geleert hatte. Kürzlich wurde er auf frischer That ergriffen. Der Verhaftete ist geständig. — Arbeitslosigkeit und Krankheit brachten einen gewissen Bruno Herbrich so weit herunter, daß er auf der Straße starb. — Der Berliner Handwerker-Verein feierte in seinem Heim, Sophienstraße 17, sein 50ähriges Stiftungsfest, bei dem Unterstaatssekretär Dr. Richter dem jubilirenden Verein die Glückwünsche des Staatsministers Delbrück überbrachte und die Verleihung von Ordensauszeichnungen bekannt machte.

Friedenau. Der im vierten Lebensjahre stehende Sohn der Eheleute Schulz in Friedenau wurde von einem Geschäftswagen überfahren und war sofort todt. Die Eltern waren Augenzeugen des Vorfalls.

Provinz Ostpreußen.

Klein-Schleuse. Hier fand das diesjährige Königsschießen statt. König wurde Kaufmann Paul, erster Ritter Kaufmann Glaubitz (bisher Schützenkönig), zweiter Ritter Bäckermeister Krakel, dritter Ritter Fleischermeister Beck. Die Fremdenmedaille erhielt Kaufmann Mohr-Wehlau.

Oberwalde. Gutsbesitzer Steinbach-Oberwalde fiel durch den Heuboden und erlitt einen complizirten Beinbruch.

Ponarth. Hier fiel in der Schieferdeckerstraße der Arbeiter Skrupjuhn aus der Altroßgärter Predigerstraße aus der Höhe des ersten Stockwerkes von einem Neubau herunter und zog sich dabei innere Verletzungen zu.

Saugen. Schwer verletzt wurde die Frau des Drogeriebesitzers Plutzes von hier. Als sie auf einem Spirituskocher Milch wärmte, explodirte der Kocher plötzlich und die Frau erlitt schwere Brandwunden im Gesicht.

Wartenburg. Schon wieder ist beim Baden ein junges Menschenleben zu Schaden gekommen. Der Handlungsgehilfe Jabinski ist im See am Vorwerkswalde ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Nachdem Geheimrath Professor Dr. Matthäi vom Lehrkörper der Technischen Hochschule als Nachfolger für den bisherigen Rektor, Geheimrath Professor Dr.-Ing. Krohn für die nächste Amtsperiode gewählt worden ist, fand in der Aula der Hochschule im Beisein der Spitzen der Gesellschaft eine eindrucksvolle akademische Feier aus Anlaß des Rektoratswechsels statt. In später Abendstunde brachte die gesammte Studentenschaft dem neuen Rektor einen imposanten Fackelzug.

Bischofsburg. Die hiesige Schützengilde feierte ihr Königsschießen. Fünf Nachbarvereine hatten Vertreter entsandt. Die Königswürde errang Kaufmann Kurzbach, erster und zweiter Ritter wurden die Kaufleute Grunau und Petrus Drews.

Dronzno. Kürzlich brannten hier die Schmiede und die Stellmacherei nieder.

Gotthelp. Auf höchst eigenartige Weise sind dem Besitzer v. Osfowski in Gotthelp die Wirthschaftsgebäude vollständig eingeäschert worden. Nachts ging er mit einer Laterne in den Stall, um eine von der Kette losgerissene Kuh wieder anzubinden. Das wild gewordene Thier zerschlug die Laterne, und durch das vergossene Petroleum wurde der Stall, in dem Stroh lagerte, in Brand gesetzt. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Heuernteerträge sind mitverbrannt.

Provinz Pommern.

Neuwarp. Hier fand man unter den Dielen des Dachbodens des dem Eigenthümer Wilhelm Bentz gehörigen Hauses ein altes Steinschloßgewehr. Im Jahre 1809 hielt sich auf dem Dachboden desselben Hauses der F. L. Ungerland, ein Anhänger des Schillschen Freikorps, verborgen; vermuthlich hat er mit dem nunmehr aufgefundenen Gewehr den tödtlichen Schuß auf den französischen Oberst abgegeben.

Putbus. Pastor Triller nahm von der hiesigen Gemeinde Abschied. Nach dem Gottesdienste überreichten einige Herren aus dem Gemeindekirchenrath und der kirchlichen Gemeindevertrag dem Pastor eine prachtvolle Standuhr, welche aus freiwilligen Gaben der Gemeinde angeschafft worden ist.

Stolp. Die Wahl des Oberlehrers am königl. Kadettenkorps in Köslin Dr. Kattein zum Oberlehrer an der Höheren Töchterschule in Stolp ist bestätigt worden.

Swinemünde. Hier wurde der Fischhändler Arndt von einem Automobil angefahren und erlitt verschiedene Verletzungen.

Zinnowitz. Der Hausdiener des Kaufmanns Dietz begab sich in den Keller, um Spiritus in eine Flasche zu füllen. Nachdem dies geschehen, fiel die Flasche um, und der Inhalt ergoß sich über den Fußboden. Unvorsichtigerweise entzündete der Hausdiener jetzt ein Streichholz, um den Schaden zu besehen. Die Folge war eine heftige Explosion, durch welche der Hausdiener schwer verletzt wurde.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Hier starb an einem Herzschlag der bekannte Kunstschlosser Heinrich Schmedemann. Er war viele Jahre Kirchenältester der Domgemeinde und seit 27 Jahren Armenpfleger.

Brunsbüttelkoog. Der 25jährige Lehrer König von der hiesigen Privatschule hat sich erschossen; er war ein Sohn des verstorbenen Redakteur der Ostsee-Zeitung in Stettin.

Itzehoe. Der König hat die Wahl des Gerichtsassessors Salomon aus Ratibor als besoldeten Beigeordneten und zweiten Bürgermeister in Itzehoe bestätigt.

Koldenbüttel. Eine Briefträgerfamilie bildet der zum Oberbriefträger beförderte Briefträger Funt hier mit seinen Söhnen. Die vier ältesten sind Briefträger und die beiden jüngsten wollen denselben Beruf ergreifen.

Provinz Schlesien.

Oppeln. Seinen Verletzungen erlegen ist der Arbeiter Thomas Twardama, der in der Grundmann'schen Cementfabrik verunglückt war.

Polsnitz. Der 23 Jahre alte Obstpächter Elsner aus Polsnitz bewohnte mit einem Kirschenpflücker zusammen eine Obsthütte. Bald nachdem Elsner sich zur Ruhe gelegt hatte, brach Feuer aus und setzte den Bau schnell in Brand. Der Schlafkollege des Elsner begab sich alsbald in das Freie, während Elsner bei lebendigem Leibe verbrannte. Der andere wurde in Haft genommen.

Rothenburg. Die erste Vorsteherin des „Heimathhauses für Töchter höherer Stände" zu Berlin, Fräulein Toni Lutze, die krankheitshalber schon seit Jahren sich von der Thätigkeit zurückgezogen hatte, ist hier, 70 Jahre alt, gestorben.

Salzbrunn. Die Fundamentirungsarbeiten an dem von der Fürstlich-Plessischen Brunnenverwaltung geplanten neuen Kurhotel sind beendet, so daß an den Hochbau gegangen wird. Der großartige zweistöckige Bau wird sich als sog. Putzbau im Renaissancestil darstellen.

Ziegenhals. Unlängst erhängte sich in seiner Wohnung der Invalide Schneider von hier. Vor mehreren Jahren wurde ihm in der Fabrik die rechte Hand abgequetscht. Nahrungssorgen sind das Motiv der That.

Provinz Posen.

Posen. Hier fand in Gegenwart der Spitzen der Behörden, des Kuratoriums des Diakonissenhauses, der Schwestern und Anstaltsärzte, sowie mehrerer hundert evangelischer Einwohner Posens die Grundsteinlegungsfeier des Diakonissenhausneubaues an der Auguste-Viktoria Straße und der Ringstraße statt. Eingegangen war ein Glückwunschtelegramm der Kaiserin, die 1902 das Protektorat über das Diakonissenhaus übernommen hat.

Herischdorf. Beim Baden ertrunken ist der 12jährige Schulknabe Richter.

Jastrzemb. Die Primiz feierte in der hiesigen Pfarrkirche der Diakon Edward Rduch, ein Sohn des Grundbesitzers Ludwig Rduch in Ober-Jastrzemb.

Kobylin. Unlängst wurde bei Kobylin die 65jährige Frau Smentek ermordet aufgefunden, und zwar ließen die Umstände auf einen Lustmord schließen. Man geht bei der auffallenden Häufung dieser Fälle wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Thäter in allen Fällen derselbe war.

Provinz Sachsen.

Defingrode. An den Folgen einer Blutvergiftung starb hier der Zimmermann Völker. Er hatte in einen verrosteten Nagel gefaßt. Die Wunde wurde anfänglich nicht beachtet, und ärztliche Hilfe zu spät herbeigeholt.

Eilenburg. Der Bahnarbeiter Richard Schneider, der in einen Bohrer gefallen war, wodurch er sich eine schwere Verletzung des Darmes zugezogen hatte, ist gestorben. Schneider stand erst im 25. Lebensjahre.

Freiroda. Der wegen Ermordung des Arbeiters Lehmann mitverhaftete Dienstknecht Johannes Zeidler aus Freiroda wurde aus der Untersuchungshaft entlassen, da sich herausgestellt hat, daß der Dienstknecht Kamprad die That allein ausgeführt hat.

Naumburg. Der 17jährige Dachdeckerlehrling Bruno Gaudig und der 15jährige Zimmerlehrling Paul Stiller sind in der Nähe der Kadettenschwimmanstalt in der Saale ertrunken.

Querfurt. Magistratsassessor Böfel, der über zehn Jahre als Magistratsassessor, besonders im Armenwesen und in der Krankenhausverwaltung, gewirkt hat, ist der Titel „Stadtältester" verliehen worden.

Wernigerode. Kürzlich war es Mittelschullehrer a. D. Schrader von hier vergönnt, mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Magistrat hat den bisherigen Magistratsassistenten Opitz zum Magistratssekretär ernannt und ihm zugleich die Geschäfte des zweiten Beamten der Berufsvormundschaft übertragen.—Zu Bad Reundorf verschied Dr. med. Gustav Rudolf Barenhorst, Oberstabsarzt a. D., im 84. Lebensjahre.

Aurich. Hier starb an Altersschwäche im 92. Lebensjahre der Senior der Aerzte der Provinz, Geheimer Sanitätsrath Dr. Lüning.

Blumenthal. Landrath Berthold kann auf eine 25jährige Dienstzeit im Kreise Blumenthal zurückblicken.

Einbeck. Der Leiter des hiesigen Postamts, Postdirektor Häseler, der kürzlich sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern konnte, tritt am 1. November in den Ruhestand. An seine Stelle tritt Postdirektor Einwald aus Sterkrade.

Geestemünde. Infolge der Wahl des Bürgervorsteher-Vorstehers Hermann Allers zum Senator war in der zweiten Wählerklasse des Bürgervorsteherkollegiums eine Ersatzwahl erforderlich. Bei der stattfindenden Wahl wurde der Kaufmann Cl. Lütje gewählt.

Provinz Westfalen.

Erie. Ein 5jähriger Junge (Milepski) kletterte in Abwesenheit des Kutschers auf einen Wagen. Als das Gefährt sich in Bewegung setzte, verstrickte der Knabe sich in die Speichen des Rades, wurde herunter gerissen, überfahren und sofort getödtet.

Hagen. Von den wahrscheinlich durch den Genuß verdorbener Backwaaren erkrankten Personen ist auch die 50jährige Wittwe Dicke in Welringhaufen gestorben.

Hemer. Kürzlich ist die Messingfabrik von Basse & Selve dahier bis auf den Grund niedergebrannt. Auch mehrere Nachbargebäude wurden von dem Feuer eingeäschert. Die Fabrik beschäftigt etwa 300 Arbeiter.

Kamen. Hier stürzte der Hülfsbremser Brock aus Hamm auf dem Bahnhofe von einem Kieszuge und wurde überfahren. Im Krankenhause sah man sich genöthigt, dem Verunglückten sofort ein Bein abzunehmen.

Rheinprovinz.

Corschenbroich. Auf unaufgeklärte Weise brach in der früheren van Holl'schen Wirthschaft an der Steinstraße, die jetzt dem Kleinhändler Hansen gehört, Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß ein Retten der Gebäulichkeiten nicht mehr möglich war.

Duisburg. Kreisarzt Dr. Bahn ist nach einer aus Kissingen hierher gelangten Meldung dort einem Schlaganfall erlegen. Dr. B., der erst im 43. Lebensjahre stand und seit 1904 hier thätig war, hatte sich um die Hebung der sanitären Verhältnisse Duisburgs große Verdienste erworben.

Düsseldorf. Der Polizei-Sergeant Wilhelm Witte feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Polizeibeamter der Stadt Düsseldorf. Seine Vorgesetzten und Collegen ließen es sich nicht nehmen, ihn aus diesem Anlaß zu ehren und durch Ueberreichung eines Geschenkes zu erfreuen.

Provinz Hessen-Nassau.

Friedberg. Eine Frau Engel von hier wurde als Leiche aus der Usa gezogen. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

Hanau. Im benachbarten Klein-Steinheim legte sich der 30jährige Backsteinarbeiter Georg Müller auf einen brennenden Backsteinofen. Später wurde er todt aufgefunden, er war durch die ausströmenden Kohlengase erstickt.

Wehrheim. Die Gemeindehebamme Braun in Wehrheim erhielt von der Kaiserin eine goldene Brosche für 40jährige treue Dienstzeit.

Wiesbaden. Unlängst wurde hier eine Frauenstudienanstalt mit Gymnasialkursen eröffnet. — Hier wurde das nach dem Entwurf der Berliner Architekten Karl Krause und Franz Prietel hergestellte Kriegerdenkmal in Gegenwart der Spitzen der Behörden und Abordnungen nassauischer Regimente rund Kriegervereine am Eingange der Nerothal-Anlagen enthüllt.

Mitteldeutsche Staaten.

Okic. Beim Uhrmacher Heydenreich in der Friedrichstraße wurde eingebrochen und für 1200 Mark Waaren gestohlen.

Edderitz. Hier stahlen die in der Arbeitskaserne wohnenden russischen Saisonarbeiter Nowak und Radziejewski ihren Mitarbeitern alle Sachen, die von einigem Werthe waren und verdufteten damit.

Eisenberg. Das 15jährige Dienstmädchen Martha Dix vollführte in fünf Fällen größere Betrügereien und prellte Geschäftsinhaber um Waaren in größeren Beträgen.

Greiz. Das Häuflein Eckernförder Veteranen schmilzt immer mehr zusammen. Von den fünf noch hier lebenden Angehörigen des einstigen Reußischen Kontingents, das mit gen Eckernförde zog, ist jetzt der alte Karl Haß gestorben im Alter von fast 85 Jahren. Er war sein Leben lang nie krank und bis in die letzten Wochen der rüstigste unter den Greizer Veteranen von Eckernförde. Haß war Kastellan der hiesigen Freimaurerloge und Kassirer der Greizer Zeitung.

Großpürschitz. Ein im Gehöfte des Landwirths Traugott Wittig in Großpürschitz entstandenes Feuer verursachte einen Brandschaden von rund 3000 Mark. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Koswig. Hier ist das Fabrikgebäude der Anhaltischen Kieselgurwerke völlig niedergebrannt. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Arbeiter sich nur durch schleunige Flucht retten konnten.

Sachsen.

Langebrück. An den Folgen eines Schlaganfalles gestorben ist der in Langebrück wohnhaft gewesene Postsekretär A. Grunert.

Leipzi. Die Leiche des durch Absturz tödtlich verunglückten Touristen Erwin Leonhard aus Leipzig wurde im Semriacher Ortsfriedhofe durch den evangelischen Pfarrer Dr. Selle eingesegnet und hierauf beigesetzt.

Oberreichenbach. Der 84 Jahre alte Schuhmacher Kießlich dahier erlitt während der Feldarbeit einen Schlaganfall, dem erst nach einigen Stunden, in welcher Zeit er hilflos auf dem Felde lag, der Tod folgte.

Plauen. — Vom Landgericht Plauen wurde der Kaufmann Alfred Hermann Günther aus Reichenbach, der mit großem Raffinement sich auf dem hiesigen Postamte die Postanweisungen verschiedener Firmen und dann die Beträge aushändigen ließ, zu 2 Jahren 8 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Rochlitz. Das Haupt- und Königsschießen der hiesigen privaten Schützengesellschaft fand vom 4.—7. Juli d. J. statt.

Hessen-Darmstadt.

Gießen. Eine von den Professoren der hiesigen Landesuniversität, Dr. Strack, Dr. Schmidt und Dr. Körte, veranstaltete Excursion führte ungefähr 40 Studirende der Geschichte und klassischen Philologie nach Trier, um die dortigen römischen Baudenkmäler und das Provinzialmuseum einer eingehenden wissenschaftlichen Besichtigung zu unterziehen. Die Excursion war vom schönsten Erfolge begleitet.

Gundheim. Der vorbestrafte, 30jährige Taglöhner Franz Hinterschitt hatte einem Landwirth größere Quantitäten Kohlen aus dem Hofe gestohlen. Der Landwirth hatte sich Nachts auf die Lauer gelegt und den Dieb erwischt. Dieser wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bayern.

Kempten. In der Nacht brannte das Anwesen des Oekonomen Spieler von Lindenau nieder. Das Vieh in den Ställen kam um. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Es handelt sich um einen Racheakt. Ein bei Spieler beschäftigter Heuer Namens Burtscher aus der Gegend von Bregenz zündete das Haus an und erhängte sich darauf im Walde.

Mindelheim. Die früher schon einmal in einer Heilanstalt untergebracht gewesene 38 Jahre alte Anna Kornes hier übergoß sich mit Petroleum und zündete sich hierauf an. Man fand die Unglückliche in stark verkohltem Zustande todt auf.

Prien. Im Chiemsee sind beim Baden zwei Damen aus München ertrunken. Die eine der ertrunkenen Damen ist die 22jährige Tochter der Arzteswittwe Dörr in München.

Württemberg.

Stuttgart. Der wegen Raubs und schweren Diebstahls vorbestrafte, ledige Schlosser Karl Weißmüller von hier wurde von der Strafkammer wegen 11 Einbruchsdiebstählen zu 7 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Böckingen. Es wurde die 15jährige Tochter des Taglöhners Willi von Böckingen von einem Balken so unglücklich an den Kopf getroffen, daß das Mädchen einen Schädelbruch erlitt.

Göppingen. Hier wurde in der Uhlandstraße der 35 Jahre alte Fuhrknecht Jakob Schwenk von seinem eigenen Gefährt überfahren und getödtet.

Heilbronn. Die hochbetagte Rentnerin Friederike Vogel, Wittwe, wollte ihr Herdfeuer mit Petroleum anzünden. Hierbei explodirte die Flasche, wodurch die Kleider der Frau in Brand geriethen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Baden.

Rastatt. In Plittersdorf stürzte die 60 Jahre alte Ehefrau des Landwirths Müller die Kellertreppe hinab und erlag ihren Verletzungen.

Rheinheim. Die hiesige Mühle ist sammt den Oekonomiegebäuden niedergebrannt. Der Schaden ist ein großer.

Schopfheim. In der Fahrnau wurde Frau Madöri erschossen. Der Thäter, Fabrikarbeiter Wendelin Gäng aus Pfullendorf, 45 Jahre alt, ist flüchtig.

Ueberlingen. Der hier wegen Mordverfuchs inhaftirte Dienstknecht Rinkenburger hieß sich die Hälfte einer Schere in die Halsschlagader, um durch Verblutung der irdischen Gerechtigkeit zu entgehen. Er liegt nun schwer verletzt darnieder.

Weinheim. Unlängst wurde im Beisein vieler Alter Herren und zahlreicher Aktiver die zweite Bauperiode der Wachenburg eingeweiht. Oberingenieur Bode aus Waldhausen hielt vor dem prachtvollen Wappenthor an die im Vorhof versammelte Studentenschaar eine begeisterte Ansprache, in der er den Mitarbeitern und Förderern seinen Dank aussprach. Sein Hoch galt der Stadt Weinheim. Unter den Klängen des Defiliermarsches betrat die Menge den inneren Burghof. Die Festrede hielt Geh. Regierungs- und Baurath Blumenthal—Hannover.

Rheinpfalz.

Bergzabern. Metzgermeister Max Bergdolt verkaufte um 40,000 Mark sein am Marktplatz gelegenes Metzgeranwesen an Metzgermeister Bollinger aus Pleisweiler.

Einöllen. Hier schlug der Blitz in das Anwesen des Ackerers Peter Wannemacher und sofort standen Stall und Schuppen in Flammen. Das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

Freckenfeld. Ertrunken ist die 2 Jahre alte Tochter Else des Maurers Friedrich Wagner, die beim Spielen in den an dessem Hause vorbeifließenden, zur Zeit hochgehenden Otterbach fiel. Die Rettung kam zu spät.

Elsaß-Lothringen.

Stahlheim. Ein Mordversuch und Selbstmord aus Liebeskummer ereignete sich in Stahlheim. Ein 25jähriger Hüttenangestellter Namens Kiesel aus Groß-Moyeuvre wünschte ein junges Mädchen aus Stahlheim zu heirathen, aber die Eltern wollten die Ehe nicht zugeben und verboten dem jungen Menschen das Haus. Er wußte das Mädchen jedoch in einem anderen Hause zu treffen und schoß ihr dort zwei Kugeln in den Kopf und sich selbst in's Hirn, so daß er sofort eine Leiche war. Der Zustand des Mädchens ist besorgnißerregend.

Wolfisheim. Einer Familie von Wolfisheim wird das Sommerfest in der Orangerie in trauriger Erinnerung bleiben. Eine 15 Jahre alte Nichte der Familie Meyer Namens Camille Dreyfus, besuchte hier seit längerer Zeit die Industrieschule. Eben an dem Tag des Sommerfestes hatte das Mädchen seinen Geburtstag. Zur Feier desselben führten die Verwandten das Mädchen zum Sommerfest. Dort wurde es jedoch plötzlich unwohl und war gleich darauf eine Leiche.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Drechslermeister Schlatow'sche Ehepaar, Lützowstraße 4 hierselbst wohnhaft.

Bützow. Das Rentner Lübcke'sche Ehepaar feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt vom Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildniß.

Fürstenberg. In dem v. Freeden'schen Rittergute Blumenow wurde der 75 Jahre alten Arbeiterin Karoline Hessen, genannt Görß, aus Alt-Lüdersdorf gebürtig, für 60jährige, treue und ehrliche Arbeit im Dienste des Rittergutes Blumenow vom landwirthschaftlichen Hauptverein für das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz die silberne Medaille verliehen.

Grabow. Schwer verunglückt ist bei einer Richtfeier auf dem Gute Wittmor bei Dalmin der Zimmermann Krüger aus Klütz.

Oldenburg.

Eversten. Ihre an der Alexanderstraße Nr. 39 gelegene Besitzung verkauften die Erben des verstorbenen Landmanns Johann Janßen durch Vermittlung des Auktionators F. D. Kapels in Eversten mit Antritt zum 1. November d. Js. an den Landwirth Klüsemann in Hude. Der Kaufpreis beträgt 23,500 Mark. Der in dem Hause bisher geführte Milchwirthschafts-Betrieb soll von dem Käufer unverändert weiter geführt werden.

Höltinghausen. Der hier unlängst mit einer schweren Kopfwunde aufgefundene Arbeiter Namens Friedrich Peter Busch stammt aus Osternburg.

Freie Städte.

Bremenhaven. Eine schwere Bluthat hat sich hier abgespielt. In dem Hause Langestraße 18, in dem sich das Restaurant Zum Bremer Schlüssel befindet, wurde das 23 Jahre alte Dienstmädchen Leichtfeld in ihrer Kammer ermordet aufgefunden. Neben ihr lag ihr Liebhaber und zweifellos der Verüber der Mordthat, der Böttcher Wilh. Degener. Dem Mädchen war die Gurgel durchschnitten, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt worden ist. Der Mörder hat sich dann selbst gefährliche Schnittwunden am Halse beigebracht; er wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

Lübeck. Auf der Maltendorfer Feldmark wurde der Hufner Johannes Jaacks erschossen. Er war mit den Hufnern O. Jaacks und Dahl zur Rehbockjagd gegangen. Man hatte in der großen Wiese einen Bock aufgespürt und beschloß, das Terrain zu umstellen, um den Bock nicht entwischen zu lassen; doch war vereinbart, daß keiner von ihnen den angewiesenen Platz verlasse. Dieser Abmachung scheint Johs. Jaacks nicht entsprochen zu haben. Dahl hörte in kurzer Entfernung etwas rascheln und glaubte den Bock im Gebüsch zu haben. Er gab einen Schuß ab, worauf ein lautes Aufschreien folgte. Man fand Jaacks angeschossen im Knick und schaffte ihn nach seiner Wohnung, wo er starb. Dahl, der unglückliche Schütze, stellte sich der Polizei.

Schweiz.

Bern. In Bönigen, wo er zu einem kurzen Ferienaufenthalt weilte, ist Dr. K. Friedheim, Professor der anorganischen Chemie an der Hochschule Bern, plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Bachletten. Kürzlich hielt der Turnverein Bachletten im Kreise seiner Freunde und Gönner in einfacher Weise seine Fahnenweihe.

Basel. Das hiesige Strafgericht verurtheilte den flüchtigen Reichsgrafen Hugo von Benzel-Sternau-Hohenau aus Bayern wegen Betruges zu viermonatlichem Gefängniß.

Biehl. Hier wollte der Bäckermeister Neukomm, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, seine Familie vergiften, indem er Cyankali in die Milch und den Wein schüttete; der Geselle Fritz Wildi, der von dem Wein trank, starb sofort. Neukomms Frau und vier Kinder, dadurch gewarnt, entgingen dem Verhängniß. Der Giftmischer wurde verhaftet.

Chur. Beim Baden im Rhein ist der 21jährige Albert Laternser, Zeichner bei der Räthischen Bahn, ertrunken, als er den Fluß durchqueren wollte.

Dornbirn. Doktor Mattes aus Ravensburg stürzte von einem schwer gangbaren, abgelegenen Felsenpfad in die Tiefe und blieb sofort todt.

Oesterreich-Ungarn.

Mödling. Im Liechtensteinschen Forstgebiete oberhalb des Hotels Hayek entstand ein Brand, der eine größere mit jungen Föhren besetzte Fläche ergriff. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist die Verhütung eines großen Brandes zu danken.

Senftenberg. Der bei der Wiener Holzgroßhandlung Ad. A. Schwarz beschäftigte Arbeiter Franz Stejskal war mit dem Aufladen von Holzstämmen auf dem Bahnhofe in Senftenberg thätig. Durch Abrollen eines Stammes wurde dem genannten Arbeiter der rechte Unterschenkel zerschmettert.

Steyr. Der 30jährige Friseur Julius Nemeth, der beim Kreisgericht Steyr eine sechsmonatliche schwere Kerkerstrafe verbüßte, ist entsprungen.

Trient. Eine Pionierkompagnie war bei der Lorenzbrücke nächst Trient damit beschäftigt, auf Pontons Ueberschiffungsübungen auf der Etsch vorzunehmen. In einem Ponton befand sich der Korporal Scheichenstuhl, ein Oberösterreicher, mit zwei Pionieren. Der Korporal verlor plötzlich das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Der Pionier Kuppel aus Meran sprang ihm nach. Da ihre Ausrüstung zu schwer war, konnten sie sich nicht über Wasser halten und gingen in den Fluthen unter.

Waidhofen. Unlängst wollte sich der neuernannte Betriebsleiter der Ybbsthalbahn Oberkommissär Bauer nach seinem Dienstorte Waidhofen an der Ybbs begeben. Während der Fahrt wurde er in Hubertendorf vom Schlage gerührt und war sofort todt. Oberkommissär Bauer hinterläßt drei Kinder.

Wiener-Neustadt. Unlängst wurde der Holzdrechsler Johann Scheibenreif, ein verheiratheter, hier wohnhafter Mann, mit Stichen im Rücken beim Eisenbahn-Damm der Südbahn ermordet aufgefunden. Im Verdacht der Thäterschaft steht ein Unteroffizier des 51. Infanterie-Regiments, da die Stiche von einem Bayonett herrühren.

Luxemburg.

Differdingen. Zu Grube „Laboul" bei Differdingen wurde der in den 60er Jahren stehender Bergarbeiter Marusk durch herabfallendes Gestein getroffen, wodurch er einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte verstarb während des Transportes nach seiner Wohnung.

Gefährlich.

A.: „Dein Haar wird schon recht grau, alter Freund! An Deiner Stelle würde ich es mir färben lassen!"

B. (Hagestolz): „Färben? Nein, das thue ich nicht; das ist mir zu gefährlich!"

A.: „Wieso denn?"

B.: „Mein Vetter, ein gesunder, kräftiger Mensch, erst 40 Jahre alt, glücklicher Junggeselle wie ich, bekam auch zeitig graues Haar. Sein Friseur überredete ihn, sich das Haar tiefschwarz färben zu lassen. Der Unglückselige that's, und nach kaum vier Wochen war er — verheirathet!"

Das Kennzeichen.

„Fräul'n, der Herr, der wo Ihna nachgangen is, laßt Ihna um a Rendewuh bitten. Sö sollen wieder Cahnara Schuch mit die vertretenen Abfätz' anziag'n, daß er Ihna erkennt."

Vorsichtig.

Amtsvorstand: „Den Bericht an die hohe Stelle müssen Sie noch einmal abschreiben."

Assistent: „So... ich habe mir doch alle Mühe gegeben!"

Amtsvorstand: „Ebendrum! Er ist viel zu schön geschrieben. Wenn ihn der Präsident sieht, meint er ja, wir hätten nichts zu thun."

— Praktische Verwendung. „Es ist doch noch gar kein Fremdenverkehr hier, und die Bergbahn fährt schon?" „Freili' — 's Vieh fahrt i' auf die Alm-Weide."

— Diese Fremdwörter! „Mein ältester Bruder ist Aviatiker." „Ja, ja, mit seinen Verwandten hat man immer ein G'frett! Mein Neffe ist Alkoholiker."

Ersatz.

„Was muß ich sehen, Du allein hier im Wirthshaus!?"

„Ich bitt', Herr Professor, mein Onkel ist krank — und da hat mich sein Waldl begleitet."

— Kilometerfresser. Engländer: „Mein Automobil ist von 54 Pferdekräfte. Ich habe gleich von Anfang genommen die vierte Geschwindigkeit und habe notirt in der ersten Stunde eine Strecke von 63 englische Meilen." Berliner: „Wissen Sie, auf englische Meilen verstehe ich mich nicht; liegen Sie mir das auf Kilometer um!"

Er kennt ihn.

„Vata, koof' ma'n Fahrrad!"

„Det kost't ville Jeld..."

„Na, du' man nich so, Du koofst doch sonst allet ohne Jeld!"

— Ein Vorschlag. A.: „Ich denke, Sie haben ein Buch geschrieben?" B.: „Das wohl, wenn ich nur einen Dummen fände, der es verlegt." A.: „Da nehmen Sie es doch im Selbstverlag."